

---

# **leben ist geil ...** **eine anleitung zum „überleben“**

von und mit herbert fenz und hannes koch

## Leben ist geil. ...

Ein Stuck von Herbert Fenz und Hannes Koch

Dies ist ein Stuck über Entscheidungen.

Entscheidungen, welche schon in sehr jungen Jahren getroffen werden, und die ein Leben lang bestimmend sein können.

Doch es ist auch eine Warnung.

Eine Warnung, nicht sofort jeder Regung nachzugehen.

Nicht sofort jedem Freund zu vertrauen.

Nicht sofort jedem gesellschaftlichem Anlass gerecht werden zu wollen.

Nicht sofort dem Gruppenzwang zu entsprechen.

Nicht sofort den leichtesten Weg zu gehen, denn der hat sich schon in vielen Fällen als ziemlich hart erwiesen.

Erzählt wird die Geschichte eines jungen Mannes, der mit sechzehn seine erste Freundin kennenlernt, und wegen dieser Beziehung die ersten wichtigen Entscheidungen treffen muss.

Unser junger Mann entscheidet sich gegen seine Freundin und für seine „Freunde“.

Was daraus resultiert, ist der Beginn der Geschichte.

Wie eine Kettenreaktion bestimmt diese Entscheidung seinen weiteren Weg. Es ist eine Geschichte über Alkohol, Sucht, Zigaretten, falsche Eitelkeit, Uneinsichtigkeit und Unsicherheit.

Situationen des täglichen Lebens werden in das Leben dieses jungen Mannes projiziert, und die Folgen, welche daraus entstehen, aufgezeigt.

Wir bieten aber am Ende auch eine mögliche Lösung an. Eine Lösung, die das Leben des jungen Mannes vermutlich in eine völlig andere Bahn gelenkt hätte.

Die Kernaussage des Stuckes ist für das Herausstreichen der eigenen Entscheidungen und die Wichtigkeit dieser Entscheidungen, denn schließlich muss jeder sein Leben auch selbst leben.

**Ablauf ( wahlweise ca. 40 bis 60 min)**

**Zielgruppe:** Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren

Das Stück wird erzählt, in dramatischen Szenen nachgespielt und mit Liedern und Intermezzos unterstrichen.



Anhand der Wahl von Tarotkarten soll auf die Freiheit der Entscheidung und die daraus resultierende Konsequenz hingewiesen werden.

## **Beginn der Geschichte als Erzählung**

... nachdem der junge Mann von seiner Freundin verlassen wurde, beginnt er zu rauchen und trinken.

## **Lied: Ein guter Tag zum Sterben (live gesungen)**

... die Geschichte geht weiter bis zu dem Zeitpunkt, als er betrunken mit dem Auto fährt, einen sehr schlimmen Unfall baut und Fahrerflucht begeht.

**Schaustück:** Dialog mit der Polizei, der junge Mann verliert seinen Führerschein.



**Intermezzo:** mit Kerzen und Gitarre, bei dem auf die Toten durch Alkohol im Straßenverkehr hingewiesen wird.

## **Lied: I hob die sterbn gseh'n (umgeänderter Text von STS)**

**kurzes Zwischenspiel,** bei dem auf die Toten durch Zigaretten hingewiesen wird.

## **Lied: Highway to hell (live gesungen)**

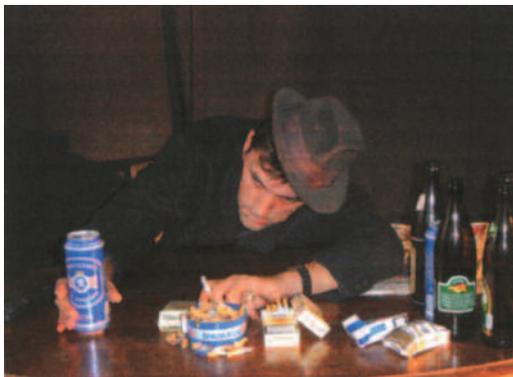
... die Geschichte geht weiter, der junge Mann zettelt betrunken eine ScWägerei an und wird verhaftet.



**Schaustück:** Dialog mit der Polizei und seine Verhaltung

...die Geschichte geht weiter bis er aus der Haft entlassen wird

**Lied, live gesungen: Ana hot immer des Bummerl, von Horst Chmela**



**Schaustück**

der Alptraum eines Alkoholikers (ein Schauspiel von ca. 10 Minuten, indem ein scheinbar normaler Mann von den Geistern seiner Süchte - Nikotin und Alkohol - alptraumhaft eingeholt wird, und seinem eigenen Tod ins Auge schaut.

**kurzes Zwischenspiel mit vorgefertigten Tafeln und Musik, bei dem auf die Toten durch Alkohol hingewiesen wird.**



**Schaustück  
gut-böse**

wir gehen noch mal zur Situation zurück, in der der junge Mann von seiner Freundin verlassen wurde und versuchen in einer gespielten Situation aufzuzeigen, wie man falschen Freunden widerstehen kann.

**Abschließend:**

Eine Diskussion über das Stück mit den Jugendlichen, ist möglich, wobei wir unsere eigenen Erfahrungen als Konsumenten, als Leidtragende, als langjährige Gastronomiebetreiber einbringen können.